

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementpreis halbjährlich 54 fr. durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Uro. 98.

Samstag, den 13. Dezember.

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Galw
Steckbrief-Zurücknahme.
 Der Geometer Christian Dierolf von Gellmersbach hat sich gestellt, weshalb der in Uro. 77 des Wochenblatts erlassene Steckbrief hiemit zurückgenommen wird.
 Den 12. Dezember 1862.
 Kön. Oberamt.
 Alt. Neuf, gef. St.-B.

Galw
Hirsau.
 Am nächsten
 Dienstag, den 16. Dez.,
 Vormittags 10 Uhr,
 werden in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle circa
5 Imi 4 Maas Brauntwein,
 Gewicht 46 Grad nach Tralles, im Aufstreich an den Weinbierern verkauft.
 Den 11. Dez. 1862.
 Kön. Kameralamt.

Galw
Gläubiger-Aufruf.
 Wer an die nachbenannten Personen Forderungen zu machen haben sollte, die bei unterzeichneter Stelle noch nicht angezeigt waren, hat die Anmeldung derselben binnen 15 Tagen zu bewirken.
 Den 9. Dez. 1862.
 Kön. Gerichtsnotariat.
 Gehring.
 Die Schuldner sind:
 1) Johann Wilck, aus Birlscheid, gewesener Waldmeister dahier, entwichen.
 2) Der gestorbene Tuchmachersgelle Johann Georg Walter aus Röhrenfurth.

Galw
Diesjenigen, welche sog. Christbäume
 wünschen, wollen sich an Herrn Waldmeister-Amts-Verweser Schwämmle wenden, der zur Abgabe legitimirt ist.
 Am 12. Dezember 1862.
 Stadtschultheißenamt.
 Schuldt.

Galw
Gefundenes.
 Es ist am gestrigen Calwer Markt unweit des sog. Raben, ein Regenschirm aufgefunden worden; der rechtmäßige Eigentümer kann innerhalb 14 Tagen denselben gegen Kostenersatz dahier abholen, widrigenfalls derselbe dem Finder zuerkannt werden wird.
 Neubulach, den 10. Dez. 1862.
 Stadtschultheiß. A. V. Mayer.

Zugelaufener Hund.

 Am letztvergangenen Samstag ist einem hiesigen Bürger, jung Michael Schrotz, ein kleiner Hund, Kattensänger, zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innerhalb 15 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen; nach Verfluß dieser Zeit würde weiter hierüber verfügt.
 Sonnenhardt, den 11. Dez. 1862.
 Schultheißenamt.
 Luz.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankfagung.
 Für die unsrer lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter, Marie Margarethe Binder, während ihrer langen Krankheit, insbesondere von der Nachbarschaft, erwiesene Liebe und Theilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen den verbindlichsten Dank
 die Hinterbliebenen.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise von Wohlwollen und Theilnahme gegen meine so schnell dahin geschiedene Schwester Catharine, und für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sage ich hiermit Allen meinen innigsten Dank.
 Die trübetrübte Schwester:
 Dorothee Lind.

Kleinkinderschule.
Bitte um Weihnachts-Gaben.
 Auch heuer wieder richten wir an die werthen Freunde und Gönner unserer Kleinkinderschule vertrauensvoll die Bitte, uns zu einer Christbescherung für unsere Kinder Gaben und Beiträge, sei's an Geld oder Spielsachen oder Backwerk gütigst zuzusehen zu lassen. Die Feier soll wieder wie gewöhnlich am Abend des Thomas-Feiertags, 21. Dezember, der heuer auf einen Sonntag fällt, stattfinden.
 Zur Empfangnahme der Beiträge sind erbötig: die Oberlehrerin Jungfer Lisette Haas und die Frauen des Ausschusses.
 Calw, 12. Dezember 1862.
 Im Namen des Ausschusses:
 Diae. Kieger.

A f c h e
 kauft
 Christian Mörsh.

Nehe,
 frisch geschossen und weidrein,
Gasen, Federwild,
 kauft stets zu den höchsten laufenden Preisen
 G. Thudium.
 Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht frische Langenbregeln
 2/2. Störz.

Heute Abend halte ich
Mezelsuppe,
 wozu höflichst einladet
 Kempf zur Jungfer.
 Heute Abend 6 Uhr offenes
Weissensteiner Bier
 bei
 Friedrich Hammer.
 2/2. Heilbronn.

Empfehlung von Cölnischem Wasser zu Weihnachtsgeschenken.
 Wenn schon lange rühmlich bekanntes selbst fabricirtes Cölnisches Wasser, welches nach amtlicher Prüfung untadelhaft befunden wurde, erlaube ich mir hiemit in empfehlender Erinnerung zu bringen.
 Die achtsame Beachtung dieses Wassers befundet sich durch seine gute Wirkung bei geschwächten Augen, sowie durch seinen angenehmen feinen Parfüm zur Toilette und zur Reinigung der Luft in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttert,
 und erlasse ich die ganze Flasche zu 22 fr. halbe " " 12 fr.
Joh. Chr. Fochtenberger
 Niederlage bei Kaufmann Neufwer.

Galw
Citronen, Citronat, Pommeranzenschalen und sonstige Südsrüchte, Gewürze u. gestoßenen Zucker,
 hält bestend empfohlen Aug. Schnauffer bei der untern Brücke.

Galw
Kinderspielwaaren,
 worunter viele neue Spiele in großer Auswahl, empfiehlt durch vortheilhaften Einkauf zu billigen Preisen und ladet zu zahlreichem Besuch secundlich ein
 J. F. Desterlen.

Eine Zwirnmachine
 ist zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion.

Calw.

Neuestes für Herren und Damen!

Kniker bockers (hohe Lackleder-Kamaschen).

Diesen ganz neuen, nicht nur sehr eleganten, sondern auch sehr praktischen Artikel, welcher in London und Paris schon bedeutende Aufnahme gefunden hat, halte ich in verschiedenen Größen und Qualitäten vorräthig. Da diese Kniker bockers bei schmutziger Witterung, sowie namentlich bei Schneewetter die Hüfte und Beinleider vor Unrath und Nässe schützen, und überdies eine ganz elegante Fußbekleidung sind, so kann ich dieselben mit bestem Rechte bestens empfehlen.

Ferner empfehle ich die so beliebten und sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignenden

Schuhe u. Stiefeletten mit Gummisohlen u. Besatz, welche Galochen entbehrlich machen, und durch ihre Solidität und Billigkeit besonders empfehlenswerth sind. — Ferner bringe ich noch eine Parthie

Gummigäuben für Herren und Damen, welche ich, um damit zu räumen, zu erniedrigten Preisen abgebe, in empfehlende Erinnerung.
J. Ziegler, Schuhmacher.

Arom.-medic. Kronengeist von Dr. Péringuier



(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalgröße 45 fr. rh.
à Originalgröße 4 u 20 fr. rh.

bewährt sich als köstliches Riechwasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfschmerz, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das



Kräuterwurzeln des Dr. Péringuier

(in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 27 fr. rh.)

zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigem Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt.

Alleinverkauf für Calw bei W. Enslin.

Die in solidem Fortbestand seit länger als einem Jahrzehnt rühmlichst bewährten **Kräuter-Bonbons** des Kgl. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch**, zu Heiligenbeil, werden unverändert in Originalschächteln à 18 und 36 kr. in Calw ausschliesslich acht debitirt durch **Emil Dreiss.**

21. Wildbad. Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich, die ersehnte Anzeige zu machen, daß ich in dieser Stadt eine Lackierwerkstätte errichtet habe, und empfehle mich nun im Lackieren von neuen, sowie im Aufarbeiten und Repariren von gebrauchten **Wägen, Schlitten** etc. Auch übernehme ich Aufträge in verschiedenen **Plafonds- und Wanddekorationen**, im Schreiben von **Firmen, Vergoldungen**, Lackiren von **Wienbelen**, sowie in allen Arten von weissen **Glanz, Holz- und Oelfarbanstrichen**, und sichere billig und solide Arbeit zu. **Chr. Wildbrett.**

Zu Fest-Geschenken

erlaube ich mir meine Winter-Kunstel höchst zu empfehlen, als: **Platten, Muffen, Manteldecken, hübsche Bett-Vorläger, Pelzmützen**, und noch viele andere nützliche Gegenstände. Eine große Parthie Winterhandschuhe in verschiedenen Stoffen, sowie **Liesenschuhe** verkaufe ich zu **herabgesetztem Preise**. Meinen nemlichen Vorrath **Wandhandschuhe** aber gebe ich, um für immer völlig damit zu räumen, **äußerst billig**, theilweise um **jeden Preis** ab, und sehe deshalb zahlreichem Zuspruch entgegen. (Auswahlen können jedoch nicht aus dem Hause gegeben werden.) **St. Deuschle, Kürschner.**

A V I S.

Um mit dem Rest gothischer und englischer Alphabete zum Einlöschzeichnen vollends aufzuräumen, verkaufe ich solche zu den billigsten Preisen.
S. Hus im Köpfe.

H. Kilsheimer in Pforzheim,

vis-à-vis vom „Römischen Kaiser“, verkauft circa 200 Stück gebrauchte **Ketten** in jeder Länge, per Pfund 7 fr.

21. Weil die Stadt **1 Eimer Zwetschgenbranntwein** hat noch zu verkaufen **Jos. Schöninger, Küfer.**

Calw.

Gut rein ausgelassenes Schweineschmalz,

das Pfund zu 24 fr., verkauft **Friedrich Esig der Ältere** in der Vorstadt.

Zu vermieten bis Lichtmess oder Georgii:

Ein neu eingerichteter Logis mit tapezirten Zimmern für eine kleine Haushaltung bei **Leh und Bauer.**

Turn-Verammlung

nächsten Diensta. **Mitleser.** Zum Schwäbischen Meßer-Juché ich bis 1. Januar einen oder mehrere Mitleser. **Verwaltungs-Aktuar Ziegler.**

Makato Pürrat

zum Schutz gegen die Hausfreier, wo man diesen den Eintritt in das Haus nicht gestatten will, das Stück à 3 fr., empfiehlt zu gefälliger Abnahme **H. Delschlager.**

Im Gultenthaus werden **Seile von Baumwollballen** verkauft, das Pfund zu 3 fr.

Empfehlung.

Unterschiedete erlauben sich folgenden Waarenvorrath zu empfehlen, als: **Seppha, Kanten und Sessel, Koffer und Reisefäcke** aller Art, **Umbä-g- und Couriertaschen**; ferner eine Auswahl eleganter lederner **Damen- und Kindertaschen**, eine Parthie **Plüschtaschen** unter dem **Kartenspreis**, **Schulranzen** für **Knaben und Mädchen**, **Tuners, Damen- und Knabengürtel**, **Hosenträger** und sonstige **Gummis-Waaren**, **Cigarettenstems** und **Geldschäbchen**, und liefern möglichst billige Preise zu. **Leh und Bauer, Sauter und Tapezier.**

Altengeßelt.

Verkauf. Mittwoch, den 17. d. M., von Morgens 8 Uhr an, werden aus der Masse des Johannes Bertsch, Weber, verkauft:

1 Einwandw. Stuhl mit einem Rad und sonstigem Zugehör, 1 trüchtige Kuh mit dem zweiten Kalb, eine einjährige Kattel, Heu, Dorn, Stroh und sonstiger Hausrath. **Wagner Gottschalk.**

22. Büblhof. Ein Milchbube,

der sogleich oder bis Weihnachten eintreten kann, wird gesucht von **Gutspächter Sigle**

22. Gerdingen.

Einen sehr schönen nicht ganz 2-jährigen **Simmenthaler Farnen**, der mir für Kalben zu schwer, und für dessen Güte garantiert wird, hat zu verkaufen **Kaweschreiber F. Ziegler.**

Schlafgänger. Zwei oder drei ordentliche Schlafgänger werden in ein heizbares Stübchen genommen; wo? sagt die Redaktion.

Geld auszuleihen: 1000 fl. bis 1 März zu möglichem Zinsfuß. Näheres bei **Verw.-Aktuar Ziegler.**

Geld auszuleihen. Die hiesige Gemeindevorsteher hat gegen gefesselte Sicherheit zu 4% **1200 fl.** auszuleihen.

— Tag
Bierteljah
gen Joha
Obera-
Johann
wegen vo
schügen
wegen
von M
Zu E
Gebhard
amis R
ledigen
amis W
tung; de
Unger ve
wegen
ner von
gende
a. N. w
flüchtigen
flav Sch

— Zu
richtet u
graphisch
— U
Statuten
der deut
Grundfar
Kämpf
Theils de
den Beit
Die Beit
Vereins
Jahres
erst 9 W
gliedern
beiten.
renden
Vereins
zu wiken
hatt; au
Veramm
Vereins
— Bi
rienziebu
zu 50
1107, 22
5902, 66
— M
net, daß
sigung
von 3 W
darauf
Schwurg
Genügi
so haben
richtig
— W
gen Dän
anzunehm
mächt
am Bun
— K
trag des
gierung
terteiche
gen der
daß die
Der Voll
zum Hau



mlung

Schwäbischen
"Suche ich bis
Wulfer.
Ziegler.

Hausver,
in das Haus
3 Str., empfiehlt
Delischläger.

ollballen

ung.

folgenden Baa-
: Sopha, Kan-
und Reisefäde
rioritäten; fer-
lederner Damen-
die Plüschstaschen
ranzen für Kna-
Damen- und
sonstige Gum-
no Geldtaschen,
Breise u.
Bauer,
d Tapeter.

woch, den 17.
von Morgens
asse des Johar-
nem Rad und
ächte Ruh mit
emfährige Kal-
ob und sonstiger
Gertschall.

bube,

nacht u. eintreten

hter Sigle

ganzen 24jährigen
Farren,
er, und für des-
zu verkaufen
F. Ziegler.

Zwei oder
drei ordent-
in ein heizbares
gi die Redaktion.

rihen:
März in mög-
erod bei
uar Ziegler.

rihen.

neidpflege hat
berheit zu 4%
n.

Tagesordnung der Sitzungen der Schwurgerichtshöfe im vierten Vierteljahr 1862: 1) Zu Reitweil: den 15. Dez. Anlagefache gegen Johannes Buchholz und Katharine Lint von Ober-Efzingen, Oberamts Freudenstadt, wegen Blutschande; den 16. Dez. gegen Johann Georg Ehmann von Grömlach, Oberamts Freudenstadt, wegen versuchter Nothzucht; den 17. Dez. gegen den R. Waldschützen Wilhelm Henig von Marschallenzimmern, Oberamts Sulz, wegen versuchten Todtschlags; den 18. Dez. gegen Anna Seifriz von Mühlhausen, Oberamts Tuttlingen, wegen Brandstiftung 2) Zu Eflingen: den 15. und 16. Dez. Anlagefache gegen den Dreher Gebhard Kicherer und zwei Genossen von Oberlenningen, Oberamts Kirchheim, wegen Falschmünzens; den 17. Dez. gegen den ledigen Bauernknecht Johann Peter Hämer von Neustadt, Oberamts Waiblingen, wegen durch Körperverletzung verschuldeter Tödtung; den 18. und 19. Dez. gegen den Weingärtner Johann Georg Unger von Kleinhegnach, Gemeinde Neustadt, Oberamts Waiblingen, wegen Todtschlags; den 20. Dez. gegen den Mechaniker Karl Werner von Stuttgart wegen Brandstiftung; den 22. Dez. und folgende Tage gegen den Kaufmann Moriz Bollmer von Rottenburg a. N. wegen Todtschlags; zum Schlusse Anlagefache gegen den flüchtigen ehemaligen Fürstlich Hohenzollern'schen Hofrath Dr. Gustav Schilling von Stuttgart wegen Betrugs u. Fälschung. (St. A.)

Tagesereignisse.

Zu Königsbronn ist eine Vereins-Telegraphenstation errichtet und mit beschränktem Tagdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden. (St. A.)
Ulm. Der großdeutsche Verein für Württemberg hat seine Statuten bekannt gemacht, wonach Zweck des Vereins die Reform der deutschen Verfassung nach Kräften zu fördern, und oberster Grundfatz Erhaltung der vollen Integrität Deutschlands und Bekämpfung jeden Besirebens, welches die Ausschließung irgend eines Theils von Deutschland zum Zweck oder zur Folge hätte, ist. Durch den Beitritt zu dem Verein werden die Vereinsstatuten anerkannt. Die Beitretenden verpflichten sich, nach Kräften für die Zwecke des Vereins zu wirken. Jedes Mitglied hat einen vorauszubehaltenden Jahresbeitrag von 1 fl. 45 kr. zu leisten. Ein Ausschuss von vorerst 9 Mitgliedern, welcher sich nach Bedarf aus den übrigen Mitgliedern versäßen kann, besorgt die Leitung der Vereinsangelegenheiten. Er erwählt einen Vorsteher und einen engeren geschäftsführenden Ausschuss von 2 weiteren Mitgliedern. Eine Hauptaufgabe der Vereinsführung ist, durch die Presse für die Zwecke des Vereins zu wirken. Jedes Jahr findet regelmäßig eine Vereinsversammlung statt; außerdem steht dem weiteren Ausschusse zu, außerordentliche Versammlungen zu berufen. Die Stadt Ulm ist als Verort des Vereins bestimmt. (St. A.)

Bei der am 29. Nov. in Karlsruhe stattgefundenen Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose wurden folgende 20 Serien zu 50 Stück Loose gezogen: Serie 378, 553, 567, 603, 898, 1107, 2249, 3263, 3570, 3631, 4269, 4330, 4348, 4418, 4575, 5902, 6666, 7370, 7600, 7700.

München. Das Staatsministerium der Justiz hat verordnet, daß keine ordentliche oder außerordentliche Schwurgerichtssitzung, wenn nicht ganz besondere Verhältnisse obliegen, die Dauer von 3 Wochen überschreiten soll. Die Oberstaatsanwälte haben darauf Bedacht zu nehmen, daß nur so viele Verweisungen an die Schwurgerichte erfolgen, als in 3 Wochen erledigt werden können. Genügt diese Zeit zur Aburtheilung der vorliegenden Fälle nicht, so haben die Oberstaatsanwälte eine außerordentliche Schwurgerichtssitzung zu veranlassen.

Wien, 8. Dez. Die Eventualität einer Bundesregulation gegen Dänemark soll näher gerückt sein, als man im Allgemeinen anzunehmen scheint, und sollen eben jetzt zwischen den beiden Großmächten Verhandlungen schweben, welche ein bezügliches Vorgehen am Bunde zum Zweck haben. (Schw. M.)

Kassel, 9. Dez. In der Ständesitzung wurde auf den Antrag des Finanzausschusses einstimmig beschließen, die Staatsregierung um alsbaldige Vorlage eines Entwurfs wegen Steuererterhebung zu ersuchen. Der Landtagskommissär bezieht sich wegen der Nachtrage auf die abgegebene Erklärung, glaubt aber, daß die Regierung die Zweckmäßigkeitfrage ernst erwägen werde. Der Volkswirtschafts Ausschuss beantragt einstimmig Zustimmung zum Handelsvertrag. (Tel. d. Schw. M.)

Berlin, 8. Dez. Se. Majestät der König ist in Folge einer Entzündung von Heiserkeit befallen. — Die Berl. Allg. Ztg. ist gestern wegen eines Artikels: „Zur Situation“ konfisziert worden. — Der Staatsanwalt Schröder in Wittenberg ist zur Disposition gestellt worden. Er gehörte der Majorität des Abgeordnetenhauses an. (St. A.)

Gumbinnen, 5. Dez. Die Preuss.-Lith. Ztg. schreibt: Diejenigen Landwehr-Offiziere des hiesigen Kreises, welche die öffentliche Aufforderung zur Betheiligung am Nationalfonds mitunterzeichnet hatten, sind nunmehr, nachdem sie auf die Anfrage des ihnen vorgesezten Kommandos die Unterschriften als die ihrigen anerkannt haben, auf den 9. Dez. zur weiteren Verantwortung vorgeladen worden. (Schw. M.)

Polen. Warschau, 11. Dez. Heute war öffentliche Verhandlung des Feldkriegsgerichts über 64 Angeklagte wegen Theilnahme an einer geheimen Verschwörung zu revolutionärer Militärformirung, bezweckend einen allgemeinen Aufstand. (Tel. d. Schw. M.)

Schweiz. Bern, 9. Dezember. Gestern hat der Herr Bundespräsident Stämpfli mit dem französischen Gesandten, Marquis Turgot, einen Vertrag über das Dappenthal unterzeichnet, welcher zum Zweck hat, die streitigen Grenzen in jener Gegend zu regeln. Das Arrangement beruht auf einer gegenseitigen Gebietsabtretung, welcher zufolge Frankreich das Gebiet nördlich der Fancillestrafe erhält und die Schweiz ein gleich großes Gebiet zur Rechten des Dappenthal's. Beiderseits ist ausbedungen, daß auf den abgetretenen Territorien keine militärischen Werke errichtet werden sollen. Die Schweiz hat sich außerdem vorbehalten, den Vertrag zur Kenntniß der Mächte, welche die Wiener Verträge unterzeichnet haben, zu bringen. (Fr. A.)

Italien. Turin, 9. Dez. Die offizielle Zeitung zeigt an, daß der König durch Dekret vom 8. Dez. zu Mitgliedern des Kabinet's ernannt hat: die Herren Farini, Conseilpräsident, Pasolini, Minister des Aeußern, Peruzzi des Innern, Pisanelli, Justiz, Minghetti, Finanzen, Della Rovere, Krieg, Ricci, Racine, Menabrea, öffentliche Arbeiten. Das Parlament ist auf Donnerstag, den 11. d. M. einberufen. — Man liest in der Discussion vom 7. d. M.: Wir erhalten von Bologna die Nachricht, daß heute zwischen General Pallavicino und Menotti Garibaldi ein Duell stattfinden soll. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß man es noch verhindern können. — 10. Dez. Man verwacht, die Session des Parlament's werde geschlossen, sobald das provisorische Budget votirt sei. Die neue Session werde Mitte Januar eröffnet werden.

Griechenland. Athen, 10. Dez. Die Repräsentantenwahlen sind beendet und beinahe überall ruhig abgelaufen. Die Abstimmung zu Gunsten des Prinzen Alfred trägt 70,000 Unterschriften.

**Unterhaltendes.
Des Todten Ehre.
Novelle von Aug. Schrader.
(Achtung)**

Ernst wollte die Hand küssen. Wilhelmine zog sie zurück. Ihr ganzes Gesicht stammte auf in Purpurrothe.
— Herr Advokat! flüsterte sie bestürzt.
Ernst stammelte einige Verlegenheitsphrasen, verneigte sich und ging. Er bereute es, dem jungen Mädchen eine Aufmerksamkeit erwiesen zu haben, die eine eigenthümliche Deutung seiner Besuche zuließ. Und er hatte ja doch nur das Dachstübchen der Wittwe aufgesucht, um ihr die Lage der Dinge zu verheimlichen und Zeit zu Verhandlungen mit dem Amtsrathe zu gewinnen. Wie er die Wirren lösen sollte, wußte er noch nicht. Die Stellung des armen Mannes war um so schwieriger, als er sich Niemandem anvertrauen durfte. Sprach der Amtsrath ein Wort, so war es um die Ehre des verstorbenen Vaters und die des Sohnes geschehen, der kaum als Geschäftsmann in das öffentliche Leben getreten. Er ging mit sich selbst zu Rathe. Sollte er gegen den Amtsrath das Criminalgericht in Anspruch nehmen? Die Quittung, welche der Beklagte ohne Zweifel besawören würde, wies jeden Angriff zurück. Ein offenes Auftreten war gefährlich. Der Verdacht, den Ernst gegen den Schreiber gefaßt, gewährte ihm einige Beruhigung. Er beschloß, den Allen zu beobachten. Aber noch ein Gedankengang tauchte in ihm auf: Wilhelmine war ein schönes gebildetes Mädchen, sie hatte einen tiefen Eindruck auf ihn ausge-



